

HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2026

AUF EINEN BLICK

- Performanceprogramm FOCUS schafft nachhaltige Kostenvorteile von jährlich rund 7,5 Mio. €; Umsetzung führt zu Sondereffekten von insgesamt bis zu 9,6 Mio. €, davon etwa 5,4 Mio. € ergebniswirksam im zweiten Halbjahr 2026
- Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2026 bei 116,3 Mio. €, beeinflusst durch eine rückläufige Marktentwicklung in den Kernsegmenten und die anhaltende Konsumzurückhaltung
- Bruttomarge erneut deutlich auf 46,2 Prozent gesteigert, insbesondere durch Produktivitäts- und Effizienzverbesserungen sowie positive Kunden- und Produktmixeffekte
- Konzern-EBIT bei –2,7 Mio. €, beeinflusst durch geringere Umsätze sowie höhere Marketing- und Logistikaufwendungen
- Free Cashflow fällt um 3,2 Mio. € auf –7,3 Mio. € infolge eines saisonbedingt erhöhten Working Capitals und strategischer Wachstumsinitiativen
- Innovationen in den Kernkategorien und Vermarktungsinitiativen werden zusätzliche Umsatzimpulse in der zweiten Jahreshälfte liefern
- Konzernprognose 2026: Umsatz leicht unter Vorjahr, EBIT bei 0 Mio. €, EBIT vor Sondereffekten bei 5,4 Mio. € und Free Cashflow bei 0 Mio. € erwartet

KONZERNKENNZAHLEN ZUM 30. JUNI

		2025	2026	Veränderung
Umsatz				
Konzern	Mio. €	123,4	116,3	–5,8 %
Household	Mio. €	104,9	97,8	–6,8 %
Wellbeing	Mio. €	5,9	5,2	–12,5 %
Private Label	Mio. €	12,6	13,3	6,1 %
Auslandsanteil	%	58,7	60,2	1,5 PP
Rentabilität				
Bruttomarge	%	43,8	46,2	2,4 PP
Bruttomarge vor Sondereffekten ¹	%	45,3	46,2	0,9 PP
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	–0,4	–5,1	<–100 %
Free Cashflow	Mio. €	–4,1	–7,3	–78,7 %
Fremdwährungsergebnis	Mio. €	–0,4	–	<–100 %
EBIT	Mio. €	2,0	–2,7	<–100 %
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	3,8	–2,7	<–100 %
EBIT-Marge	%	1,6	–2,3	–3,9 PP
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio. €	1,4	–3,5	<–100 %
Periodenergebnis	Mio. €	1,0	–2,4	<–100 %
Ergebnis je Aktie (EPS)	€	0,11	–0,26	<–100 %
Mitarbeitende				
Konzern (durchschnittlich)	Personen	1.014	966	–4,7 %
Investitionen				
	Mio. €	3,8	2,3	–41,3 %

¹ Sondereffekte 2025 aus strategischem Optimierungsprojekt in der Produktion.

VORWORT

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2026 war von einem anhaltend schwierigen Marktumfeld geprägt. Gleichzeitig haben wir wichtige strategische Weichenstellungen getroffen, um Leifheit nachhaltig wettbewerbsfähiger aufzustellen. Mit unserer Strategie „LEADING WITH FOCUS. CREATING SUSTAINABLE VALUE.“ haben wir sowohl unsere Wachstumsinitiativen als auch die strukturelle Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent vorangetrieben.

Auf der Wachstumsseite lag der Fokus auf verstärkten Marketingaktivitäten in wichtigen europäischen Fokusmärkten. Einen Schwerpunkt bildeten die Kampagnen in den Kernkategorien Reinigen und Wäschepflege, mit denen wir wichtige Impulse setzen konnten. Gleichzeitig entwickelte sich das Marktumfeld schwächer als erwartet. Die rückläufige Nachfrage in unseren Kernsegmenten und die anhaltende Konsumzurückhaltung in den Non-Food-Kategorien führten dazu, dass die aus den verstärkten Marketingmaßnahmen erwartete unmittelbare Umsatzwirkung hinter den ursprünglichen Annahmen zurückblieb. Entsprechend blieb die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 unter unseren Erwartungen.

Parallel dazu haben wir mit dem Performanceprogramm FOCUS die größte organisatorische Weiterentwicklung der vergangenen Jahre gestartet. Ziel des Programms ist es, Leifheit einfacher, schneller und kundenorientierter aufzustellen sowie unsere Ertragskraft nachhaltig zu verbessern. Nach Abschluss der Konzeptionsphase im ersten Halbjahr gehen wir nun in die Umsetzung der definierten Maßnahmen. Dies umfasst insbesondere die Einführung eines neuen Organisations- und Steuerungsmodells, die Straffung der Konzernstrukturen sowie die gezielte Digitalisierung zentraler Prozesse. Das Programm sieht auch den sozialverträglichen Abbau von bis zu 70 Stellen vor. Insgesamt schaffen wir damit die Voraussetzungen für kürzere Entscheidungswege, geringere Komplexität und eine dauerhaft wettbewerbsfähigere Kostenstruktur. So erwarten wir bereits im Geschäftsjahr 2027 erste positive Effekte und rechnen ab dem Geschäftsjahr 2028 mit dauerhaft wiederkehrenden jährlichen Kosteneinsparungen von etwa 7,5 Mio. €. Für die Umsetzung der umfassenden Maßnahmen fallen voraussichtlich einmalige Personal- und Sachaufwendungen von insgesamt bis zu 9,6 Mio. € an, von denen rund 5,4 Mio. € im Jahr 2026 ergebniswirksam werden.

Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete der Leifheit-Konzern einen Umsatz von 116,3 Mio. €. Vor dem Hintergrund des insgesamt schwächeren Marktumfelds erwarten wir für das Gesamtjahr nun einen leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr (232,6 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im ersten Halbjahr 2026 betrug –2,7 Mio. €. Während im Vorjahresvergleich vorübergehend erhöhte Werbeaufwendungen sowie niedrigere Deckungsbeiträge aus der Umsatzentwicklung das Ergebnis schmälerten, wurde es maßgeblich von der weiter verbesserten

Bruttomarge gestützt. Diese stieg vor allem durch Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen sowie Kunden- und Produktmixeffekte auf 46,2 Prozent und bestätigte damit den anhaltenden Aufwärtstrend.

Auf Gesamtjahressicht werden Ergebnis und Free Cashflow durch die Sondereffekte aus dem Performanceprogramm belastet. Für das Gesamtjahr 2026 gehen wir nun von einem Konzern-EBIT von 0 Mio. € und einem Free Cashflow von ebenfalls 0 Mio. € aus. Ohne die Effekte aus der Umsetzung des FOCUS-Programms wird mit einem EBIT vor Sondereffekten von 5,4 Mio. € gerechnet.

Mit FOCUS werden wir Leifheit einfacher, schneller und kundenorientierter aufstellen. Neben der strukturellen Transformation treiben wir unsere Wachstumsstrategie konsequent weiter voran. Dabei sind Innovationen und gezielte Sortimentserweiterungen wesentliche Hebel für nachhaltiges Wachstum. Mit dem Ausbau der erfolgreichen BLACK LINE stärken wir unser margenstarkes Kerngeschäft. Darüber hinaus erweitern wir unser Angebot im Bereich Wäschepflege mit dem neuen Wäscheständer Pegasus RockSolid, der besonders hohen Ansprüchen an Qualität und Kundennutzen gerecht wird. Die positive Entwicklung unseres Staubwedels SUPERDUSTER zeigt, dass Innovationen mit klarem Verbrauchernutzen auch in einem sehr schwierigen Marktumfeld erfolgreich wachsen können.

Zusätzliche Wachstumsimpulse erwarten wir von unserem neuen Markenauftritt, der schrittweise im Handel eingeführt wird und den Verbrauchernutzen unserer Produkte noch stärker in den Mittelpunkt rückt. Ebenso werden wir die verstärkten Vermarktungsmaßnahmen gemeinsam mit unseren Handelspartnern fortführen. Eine wichtige Rolle spielt auch das wachsende Direct-to-Consumer-(D2C-)Geschäft, in dem wir gemeinsam mit ausgewählten Partnern die Potenziale auf relevanten Onlinemarktplätzen erschließen.

Die Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll. Umso wichtiger ist es, jetzt die strukturellen Voraussetzungen für die nächste Wachstumsphase zu schaffen. Mit FOCUS verbessern wir nachhaltig unsere Wettbewerbsfähigkeit und schaffen die Grundlage für profitables Wachstum und eine höhere Ertragskraft in den kommenden Jahren. Gleichzeitig investieren wir konsequent in unsere Marken, unsere Innovationen und unsere Kundenbeziehungen. Wir handeln entschlossen, um Leifheit langfristig erfolgreicher aufzustellen und nachhaltigen Wert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und werden den eingeschlagenen Weg mit Konsequenz und Augenmaß fortsetzen.

Ihr Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

UNGEPRÜFTER ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI

Grundlagen des Konzerns

Der Leifheit-Konzern ist einer der führenden europäischen Markenanbieter von Haushaltsartikeln.

Im ersten Halbjahr 2026 gab es keine wesentlichen Veränderungen der Grundlagen des Leifheit-Konzerns. Ausführliche Informationen zur Struktur des Unternehmens, zu Geschäftsinhalten und Strategie, zum Steuerungssystem sowie zu Innovation und Produktentwicklung sind im Geschäftsbericht 2025 zu finden, der online unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> zur Verfügung steht.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums (30. Juni 2026) hat der Vorstand am 13. Juli 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die wesentlichen Ziele und Eckpunkte des konzernweiten Performanceprogramms FOCUS beschlossen. Die Umsetzung des Programms führt zu einmaligen Personal- und Sachaufwendungen von insgesamt bis zu 9,6 Mio. €, von denen rund 5,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2026 ergebniswirksam werden. Dem stehen ab dem Geschäftsjahr 2028 dauerhaft wiederkehrende jährliche Kosteneinsparungen von voraussichtlich rund 7,5 Mio. € gegenüber.

Im Rahmen der Strategie „LEADING WITH FOCUS. CREATING SUSTAINABLE VALUE.“ wurde die Prüfung strategischer Optionen für einzelne Beteiligungsgesellschaften vorangetrieben. In diesem Zusammenhang wurde ein externer M&A-Berater mit der Begleitung eines möglichen Verkaufsprozesses beauftragt. Im Zuge einer ergebnisoffenen gezielten Marktansprache wurden ausgewählten potenziellen Investoren Informationsunterlagen zur Verfügung gestellt. Der weitere Verlauf des Prozesses sowie dessen Ergebnis sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch offen.

Weitere Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Leifheit-Konzerns zu erwarten ist, haben sich nicht ergeben.

Wirtschaftliches Umfeld

Europa/Welt

Die globale Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin verhalten. Belastend wirkten insbesondere geopolitische Konflikte, die Unsicherheit im internationalen Handel sowie eine anhaltend hohe Inflation. Im April 2026 hatte der Internationale Währungsfonds (IWF) die Prognose für das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts bereits von 3,3 Prozent auf 3,1 Prozent gesenkt. In seinem Ausblick vom Juli 2026 setzte der IWF die Prognose für das laufende Jahr weiter herab auf 3,0 Prozent. Die Ökonomen sehen Risiken für das globale Wirtschaftswachstum insbesondere in Zusammenhang mit dem Krieg im Nahen Osten und einer zunehmenden Fragmentierung des internationalen Handels. Die globale Inflation dürfte gemäß IWF im Jahr 2026 bei 4,7 Prozent liegen und damit stärker ansteigen als ursprünglich erwartet.

Nach Angaben in der Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission wird für das Jahr 2026 von einer Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit in der Europäischen Union (EU) ausgegangen. Demnach wird erwartet, dass die Wirtschaft der EU im Jahr 2026 insgesamt um 1,1 Prozent zulegen wird. Bei der Gesamtinflation wird ein deutlicher Anstieg auf 3,1 Prozent für das Jahr 2026 prognostiziert.

Für den Leifheit-Konzern relevante Non-Food-Märkte entwickelten sich im ersten Halbjahr weiterhin uneinheitlich. Nach Angaben von Eurostat, dem statistischen Amt der EU, stieg die Nachfrage nach Non-Food-Produkten im Einzelhandel in der EU im Mai 2026 um 0,5 Prozent gegenüber dem Vormonat an. Zuvor war die entsprechende Nachfrage im April 2026 um 1,0 Prozent im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen.

Deutschland

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist laut Statistischem Bundesamt (Destatis) im ersten Quartal 2026 um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Laut dem Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) wirken derzeit gegenläufige Kräfte auf die deutsche Wirtschaft. Gemäß den Experten sorgt insbesondere die Finanzpolitik für expansive Impulse, während die Folgen des Irankriegs die wirtschaftliche Dynamik bremsen. Für 2026 erwartet das IfW einen leichten Anstieg des BIP um 0,8 Prozent.

NielsenIQ (NIQ), die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) und das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) erwarten für August 2026 ein weiterhin schwaches Konsumklima in Deutschland. Der Konsumklimaindikator ging um 0,3 Punkte auf –29,6 Punkte zurück. Belastend wirken insbesondere eingetrübte Einkommenserwartungen sowie eine erneut gestiegene Sparneigung. Mit 17 Punkten verbleibt die Sparneigung auf einem im langfristigen Vergleich hohen Niveau und signalisiert die anhaltende Zurückhaltung der Verbraucher bei Konsumausgaben.

Fremdwährungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) leitete im Juni 2026 eine Zinswende ein und erhöhte den Hauptrefinanzierungssatz um 0,25 Prozentpunkte auf 2,40 Prozent, während die US-Notenbank Fed ihren Leitzins unverändert in der Spanne von 3,50 bis 3,75 Prozent beließ. Im ersten Halbjahr 2026 verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar rund 3,0 Prozent und gegenüber dem chinesischen Yuan rund 6,0 Prozent an Wert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtaussage des Managements zur wirtschaftlichen Lage

Der Leifheit-Konzern sah sich im ersten Halbjahr 2026 mit einem herausfordernden Umfeld in seinen europäischen Kernmärkten konfrontiert. Der Krieg im Nahen Osten erhöhte die wirtschaftliche Unsicherheit und gestiegene Energie- und Rohstoffkosten belasteten die Verbraucherstimmung. Vor diesem Hintergrund wirkten sich eine rückläufige Marktentwicklung und die ausgeprägte Kaufzurückhaltung im für den Leifheit-Konzern relevanten Non-Food-Bereich spürbar auf die Umsatzentwicklung aus. Insgesamt erzielte der Leifheit-Konzern im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatz von 116,3 Mio. € nach 123,4 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte der Leifheit-Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von –2,7 Mio. € nach 2,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das Konzern-EBIT wurde wesentlich von vorübergehend erhöhten Werbeaufwendungen und niedrigeren Deckungsbeiträgen aus der Umsatzentwicklung sowie von höheren Logistikkosten beeinflusst. Positiv wirkte die erneut deutlich verbesserte Bruttomarge von 46,2 Prozent, die den Ergebnismrückgang teilweise kompensierte.

Trotz der außerordentlich herausfordernden Marktbedingungen sieht sich der Leifheit-Konzern weiterhin finanziell solide aufgestellt, um die eingeleiteten Wachstums- und Effizienzinitiativen konsequent fortzusetzen. Einen Schwerpunkt bildet das Performanceprogramm FOCUS, aus dem zunächst Personal- und Sachaufwendungen von insgesamt bis zu 9,6 Mio. € resultieren. Ab 2028 werden daraus jährliche Kosteneinsparungen von rund 7,5 Mio. € erwartet.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 resultierten die langfristigen Schulden unverändert vor allem aus Pensionsverpflichtungen. Daneben bestanden zum Stichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote lag mit 46,4 Prozent weiterhin auf hohem Niveau. Der Free Cashflow belief sich im ersten Halbjahr

2026 auf –7,3 Mio. € (Vorjahr: –4,1 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür waren ein saisonbedingt erhöhtes Working Capital und strategische Initiativen.

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der Konzernumsatz auf 116,3 Mio. € und lag damit 5,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 123,4 Mio. €.

Konzernumsatz nach Regionen

Die regionale Umsatzverteilung blieb im ersten Halbjahr 2026 weitgehend stabil. In Deutschland erwirtschaftete der Leifheit-Konzern 39,8 Prozent (Vorjahr: 41,3 Prozent), in Zentraleuropa ohne Deutschland 44,8 Prozent (Vorjahr: 43,8 Prozent), in Osteuropa 13,8 Prozent (Vorjahr: 13,5 Prozent) und die Region Rest der Welt 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent) des Konzernumsatzes.

- Deutschland

In Deutschland erreichte der Leifheit-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 einen Umsatz von 46,3 Mio. € nach 51,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Umsatzrückgang um 9,2 Prozent. Ursächlich hierfür waren eine rückläufige Marktentwicklung in den für Leifheit relevanten Kernsegmenten sowie die ausgeprägte Kaufzurückhaltung der Verbraucher im Heimatmarkt. Dies machte sich besonders im zweiten Quartal in nahezu allen Vertriebskanälen deutlich bemerkbar.

- Zentraleuropa

In Zentraleuropa konnte der Leifheit-Konzern im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse von 52,1 Mio. € erwirtschaften nach 54,0 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang um 3,7 Prozent. Die Märkte Zentraleuropas waren insgesamt von einer gedämpften Verbraucherstimmung geprägt. Während sich die Niederlande und Österreich auf Vorjahresniveau behaupteten und Belgien deutlich zulegen konnte, blieben die Umsätze in den bedeutenden Märkten Frankreich, Italien, Spanien und Schweiz hinter den Vorjahreswerten zurück.

- Osteuropa

Die Umsatzerlöse in der Region Osteuropa beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf 16,1 Mio. € nach 16,7 Mio. € im Vorjahr. Auch in den osteuropäischen Märkten führte die Konsumzurückhaltung im Non-Food-Bereich zu Umsatzrückgängen in wichtigen Absatzmärkten und einem Rückgang um 3,6 Prozent.

- Rest der Welt

In den außereuropäischen Märkten erreichte der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €), ein Plus von 6,7 Prozent. Grund für diese Entwicklung war hauptsächlich der Umsatzanstieg in den USA.

Konzernumsatz nach Segmenten

Es wird zwischen den berichtspflichtigen Segmenten Household, Wellbeing und Private Label unterschieden.

Aufgeteilt auf die drei Segmente ergibt sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 folgende Umsatzverteilung: Im mit Abstand größten Segment Household betrug der Anteil am Konzernumsatz 84,1 Prozent (Vorjahr: 85,0 Prozent). Auf das Segment Wellbeing entfielen 4,5 Prozent (Vorjahr: 4,8 Prozent), während das Segment Private Label im Berichtszeitraum 11,4 Prozent (Vorjahr: 10,2 Prozent) zum Umsatz beitrug.

- Household

Im Segment Household verzeichnete der Leifheit-Konzern im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatzrückgang um 6,8 Prozent auf 97,8 Mio. € (Vorjahr: 104,9 Mio. €). Insgesamt verringerten sich im Berichtszeitraum die Umsätze in der Kategorie Reinigen vor allem aufgrund eines rückläufigen Marktvolumens sowie durch Sortimentsbereinigungen. Daneben führte eine geringere Frequenz im Handel auch in der Kategorie Wäschepflege zu einem Umsatzrückgang. Gleichzeitig entwickelten sich ausgewählte Produktneheiten positiv und bestätigten die strategische Ausrichtung auf innovative Lösungen mit klarem Verbrauchernutzen.

- Wellbeing

Im bedeutend kleineren Segment Wellbeing mit der Marke Soehnle erreichte der Konzern im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatz von 5,2 Mio. € nach 5,9 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang um 12,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während die Umsatzentwicklung im Segment zu Jahresbeginn noch deutlich unter dem Vorjahresniveau lag, stabilisierte sich das Geschäft im zweiten Quartal.

- Private Label

Das Segment Private Label entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich positiv. Der Umsatz stieg um 6,1 Prozent auf 13,3 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Wachstumstreiber war insbesondere die französische Tochtergesellschaft Herby, die von einer gestiegenen Kundennachfrage profitierte. Auch Birambeau verzeichnete mit seinen Küchenprodukten auf Halbjahressicht ein leichtes Umsatzplus.

Entwicklung der Ertragslage

Konzernergebnis

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erzielte der Leifheit-Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von –2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Der ErgebnISRückgang im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen auf fehlende Deckungsbeiträge aus dem gesunkenen Konzernumsatz sowie auf den Anstieg der Vertriebskosten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Diese resultierten insbesondere aus bewusst erhöhten Werbeaufwendungen im Rahmen der Wachstumsstrategie sowie gestiegenen Logistikkosten. Positiv wirkte sich die erneut verbesserte Bruttomarge aus, die den ErgebnISRückgang teilweise kompensierte.

Das Konzern-EBIT im zweiten Quartal (1. April bis 30. Juni 2026) betrug 0,1 Mio. € (Vorjahr: –1,1 Mio. €). Im zweiten Quartal 2025 hatten Sondereffekte aus einem strategischen Optimierungsprojekt in der Produktion das Ergebnis in Höhe von 1,8 Mio. € belastet.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) erreichte –3,5 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2026 (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Nach Abzug der Steuern ergab sich für das erste Halbjahr 2026 ein Periodenergebnis in Höhe von –2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 trotz des Umsatzrückgangs von 7,2 Mio. € lediglich um 0,4 Mio. € auf 53,7 Mio. € (Vorjahr: 54,1 Mio. €). Es errechnet sich aus den Umsatzerlösen abzüglich der Kosten der Umsatzerlöse. Maßgeblich für die robuste Entwicklung des Bruttoergebnisses waren eine deutliche Verbesserung der Bruttomarge sowie positive Kunden- und Produktmixeffekte.

Die Bruttomarge – das Bruttoergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen – verbesserte sich erneut um 2,4 Prozentpunkte auf 46,2 Prozent (Vorjahr: 43,8 Prozent). Auch im Vergleich zur Bruttomarge vor Sondereffekten im Vorjahr stieg die Bruttomarge um 0,9 Prozentpunkte. Die Entwicklung unterstreicht die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz sowie die verbesserte Qualität des Umsatzmixes.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen vorwiegend Personalkosten, Aufwendungen für Dienstleistungen sowie Patentgebühren. Sie lagen mit 2,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2026 auf der Höhe des Vorjahreswerts (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten, die insbesondere Werbekosten, Provisionen, Marketingkosten, Ausgangsfrachten, Versandkosten sowie die Kosten des Innen- und Außendienstes beinhalten, nahmen im Berichtszeitraum um 3,8 Mio. € auf 44,3 Mio. € zu (Vorjahr: 40,5 Mio. €). Die Werbeaufwendungen erhöhten sich dabei um 3,3 Mio. €, um im Rahmen der Strategieumsetzung gezielt Impulse zu setzen. Weiterhin stiegen die Aufwendungen für Provisionen und Ausgangsfrachten hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse im E-Commerce.

Verwaltungskosten

In den Verwaltungskosten sind Personalaufwendungen, Aufwendungen für Dienstleistungen sowie Aufwendungen zur Unterstützung der Finanz- und Verwaltungsfunktionen enthalten. Die Verwaltungskosten sanken im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,3 Mio. € auf 9,8 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €). Der Rückgang resultierte maßgeblich aus niedrigeren Personalaufwendungen. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Aufwendungen für Beratungsleistungen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um 1,1 Mio. € auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Sie beinhalteten im Vorjahr Schadenersatzforderungen aus Patentverletzungen von 1,0 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 0,3 Mio. € um 0,1 Mio. € über dem Vorjahr (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Fremdwährungsergebnis

Das Fremdwährungsergebnis stieg im ersten Halbjahr 2026 auf 0,0 Mio. € (Vorjahr: –0,4 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Fremdwährungsbewertungen und realisierte Kursgewinne/-verluste zurückzuführen.

Zins- und Finanzergebnis

Das Zins- und Finanzergebnis betrug –0,8 Mio. € (Vorjahr: –0,6 Mio. €). Es enthielt hauptsächlich Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen von –0,9 Mio. € (Vorjahr: –0,8 Mio. €) sowie Zinserträge aus Geldanlagen von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag führten in den ersten sechs Monaten 2026 zu einem Ertrag von 1,1 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 0,4 Mio. €). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus dem gesunkenen EBT. Auf Verlustvorträge in Deutschland wurden aktive latente Steuern gebildet.

Entwicklung der Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 reduzierte sich die Eigenkapitalquote – das Verhältnis des Eigenkapitals zur Summe aus Eigenkapital und Schulden – auf 46,4 Prozent (31. Dezember 2025: 50,0 Prozent) aufgrund des Rückgangs des Eigenkapitals. Dies war insbesondere durch die im zweiten Quartal 2026 vorgenommene Dividendenzahlung in Höhe von 11,0 Mio. € für das Geschäftsjahr 2025 bedingt.

Die Fremdkapitalquote, die das Verhältnis der kurz- und langfristigen Schulden zur Summe aus Eigenkapital und Schulden angibt, erhöhte sich entsprechend auf 53,6 Prozent (31. Dezember 2025: 50,0 Prozent). Die Zunahme resultierte maßgeblich aus dem Rückgang des Eigenkapitals um 12,5 Mio. €, das zum Stichtag gegenüber den Schulden deutlich stärker gesunken ist. Entsprechend betrug der Nettoverschuldungsgrad $-0,15$ (31. Dezember 2025: $-0,33$). Der Nettoverschuldungsgrad ergibt sich aus Finanzverbindlichkeiten (Leasingschulden) abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Verhältnis zum Eigenkapital.

Die Schulden zum 30. Juni 2026 bestanden weiterhin vor allem aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 45,9 Mio. €, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten von 38,1 Mio. € sowie aus sonstigen Rückstellungen von 5,5 Mio. €. Wie in den Vorjahren hatte der Leifheit-Konzern keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Analyse der Konzernliquidität

Die Konzernliquidität verringerte sich zum Berichtsstichtag 30. Juni 2026 um 18,7 Mio. € auf 13,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 32,6 Mio. €). So verringerte sich der Nettofinanzmittelbestand – berechnet aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Leasingschulden – zum 30. Juni 2026 auf 12,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 30,9 Mio. €). Wesentlicher Grund hierfür war, dass im Juni 2026 die Dividende für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 11,0 Mio. € an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet wurde. Des Weiteren stieg das Working Capital zum

30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 saisonbedingt um 6,4 Mio. €. Das Working Capital ergibt sich aus der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte und der Vertragsvermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Analyse der Konzernkapitalflussrechnung

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit lag im Berichtszeitraum bei 5,1 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Der Rückgang um 4,7 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Working Capitals um 6,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2026 zurückzuführen. Der Anstieg des Working Capitals resultierte vorwiegend aus dem Anstieg der Vorräte um 4,3 Mio. € und dem saisonalen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,3 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 1,2 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2,2 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Die Investitionen nahmen um 1,5 Mio. € auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) ab. Im Vorjahr wurden 1,1 Mio. € in das Optimierungprojekt in der Produktion investiert.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 11,4 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) und beinhaltete vor allem die Auszahlung der Dividende in Höhe von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €). Die Auszahlungen für Leasingschulden betrugen 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Im Vorjahr wurden zudem eigene Aktien für 3,5 Mio. € zurückgekauft.

Free Cashflow

Im ersten Halbjahr 2026 betrug der Free Cashflow $-7,3$ Mio. € (Vorjahr: $-4,1$ Mio. €). Der Rückgang des Free Cashflows resultierte hauptsächlich aus dem saisonbedingten Anstieg der Vorräte um 4,3 Mio. €.

Die Kennzahl gibt an, wie viel Liquidität für die Rückführung von Fremdfinanzierungen oder für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre verbleibt. Der Free Cashflow wird wie folgt definiert:

Summe aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in finanzielle Vermögenswerte und gegebenenfalls aus Erwerben sowie Veräußerungen von Unternehmensbereichen.

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2026 auf 173,2 Mio. € und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2025 mit 185,8 Mio. € um 12,6 Mio. € gesunken.

Auf der Aktivseite gingen die kurzfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 30. Juni 2026 mit 103,6 Mio. € um 12,2 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2025 zurück (31. Dezember 2025: 115,8 Mio. €). Die Konzernliquidität sank um 18,7 Mio. € auf 13,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 32,6 Mio. €). Daneben erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saisonbedingt um 3,4 Mio. € auf 43,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 39,7 Mio. €). Auch die Vorräte erhöhten sich zum Stichtag um 4,3 Mio. € auf nunmehr 43,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 39,2 Mio. €). Dagegen verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2026 vor allem aufgrund saisonbedingt niedrigerer Umsatzsteuerforderungen und Lieferantenboni um 1,6 Mio. € auf 1,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 3,0 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen Ende Juni 2026 mit 69,6 Mio. € um 0,4 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2025. Das Sachanlagevermögen sank um 1,4 Mio. €, da die Abschreibungen die Neuinvestitionen überstiegen. Gleichzeitig stiegen die aktiven latenten Steuern aufgrund der Aktivierung von Verlustvorträgen.

Zum 30. Juni 2026 bestanden nur aktive derivative Finanzinstrumente von 0,5 Mio. €, während zum 31. Dezember 2025 nahezu ausschließlich passive derivative Finanzinstrumente von 0,9 Mio. € bestanden hatten.

Auf der Passivseite nahmen die kurzfristigen Schulden zum Stichtag 30. Juni 2026 im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,1 Mio. € auf 43,0 Mio. € zu (31. Dezember 2025: 42,9 Mio. €). Dies war vor allem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 1,2 Mio. € und den Rückgang der derivativen Finanzinstrumente um 0,9 Mio. € zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden fielen zum Berichtsstichtag 30. Juni 2026 um 0,2 Mio. € auf 49,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 50,0 Mio. €). Hauptursache waren die Pensionsverpflichtungen, die sich um 0,5 Mio. € auf 45,9 Mio. € verringerten (31. Dezember 2025: 46,4 Mio. €). Wie in den Vorjahren existierten keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 sank das Eigenkapital zum 30. Juni 2026 um 12,5 Mio. € auf 80,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 92,9 Mio. €). Dies ergab sich hauptsächlich aus der Auszahlung der Dividende von 11,0 Mio. € und dem Periodenergebnis von –2,4 Mio. €. Dem stand ein sonstiges Ergebnis von 0,9 Mio. € gegenüber.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 tätigte der Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt 2,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen, Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Rückgang der Investitionen war hauptsächlich auf das Bauprojekt im tschechischen Produktionswerk im Vorjahr zurückzuführen. Wesentliche Veräußerungen von Anlagevermögen sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Die Investitionsquote – die Zugänge zum Anlagevermögen bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten – belief sich ohne die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auf 1,3 Prozent. Am 30. Juni 2026 bestanden Verpflichtungen aus Verträgen

über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 2,3 Mio. €, die innerhalb eines Jahres fällig sind und aus dem Finanzmittelbestand finanziert werden.

Nicht bilanzierte Vermögenswerte und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerten nutzt Leifheit in geringem Maße auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen die Vereinfachungsregelungen aus IFRS 16 für Leasingverhältnisse von bis zu zwölf Monaten, Leasingverhältnisse im Zusammenhang mit geringwertigen Vermögenswerten mit einem Wert von maximal 5 T € sowie Lizenzen. Weitere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden im Berichtszeitraum wie in den Vorjahren nicht genutzt.

Mitarbeitende

In den ersten sechs Monaten 2026 beschäftigte der Konzern 37,9 Prozent der Belegschaft in Deutschland, 38,7 Prozent in der Tschechischen Republik, 15,7 Prozent in Frankreich und 7,7 Prozent im Rest der Welt.

Mitarbeitende nach Regionen (durchschnittliche Anzahl)

Standorte	1. Jan. bis 30. Juni 2025	1. Jan. bis 30. Juni 2026
Deutschland	381	366
Tschechische Republik	405	374
Frankreich	153	152
Sonstige Länder	75	74
	1.014	966

Im ersten Halbjahr waren im Leifheit-Konzern durchschnittlich 966 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.014), davon 815 Beschäftigte im Segment Household (Vorjahr: 858), 20 Beschäftigte im Segment Wellbeing (Vorjahr: 24) und 131 Beschäftigte im Segment Private Label (Vorjahr: 132).

Das Mitte 2025 initiierte strategische Optimierungsprojekt in der Produktion sowie eine geringere Produktionsauslastung führten zu einer Verringerung der durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl im Leifheit-Konzern um 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Zum Stichtag 30. Juni 2026 waren 959 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.004 Mitarbeitende) im Leifheit-Konzern beschäftigt. Am 31. Dezember 2025 beschäftigte der Konzern 965 Mitarbeitende.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken für den Leifheit-Konzern wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2025 ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum ergaben sich demgegenüber keine entscheidenden Veränderungen der wesentlichen Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres. Aus heutiger Sicht liegen unverändert keine Risiken vor, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Prognose

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Leifheit-Konzern sieht sich im laufenden Jahr 2026 weiterhin mit einem außerordentlich herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Anhaltende Unsicherheit bei den Verbrauchern führt in vielen europäischen Ländern zu einer ausgeprägten Konsumzurückhaltung.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte seine Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2026 im April von ursprünglich 3,3 Prozent auf 3,1 Prozent gesenkt. In seiner Juli-Prognose reduzierte der IWF die Erwartung für das laufende Jahr erneut auf 3,0 Prozent, während sich die Wachstumserwartungen

für 2027 auf 3,4 Prozent verbesserten. Insgesamt bleibt die globale Wirtschaftsentwicklung verhalten und liegt weiterhin unter dem historischen Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von 3,7 Prozent. Als wesentliche Risiken nennt der IWF insbesondere den Krieg im Nahen Osten sowie zunehmende Handelshemmnisse.

Die EU-Kommission geht in ihrer Frühjahrsprognose davon aus, dass die Wirtschaft der EU im Jahr 2026 insgesamt um 1,1 Prozent zulegen wird. Die Inflation soll im Jahresverlauf 2026 schließlich ein Niveau von 3,1 Prozent erreichen. Für Deutschland prognostiziert das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) lediglich ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent.

Vor dem Hintergrund der gedämpften Konsumstimmung und der weiterhin schwachen Entwicklung in den für den Leifheit-Konzern relevanten Kernsegmenten geht der Konzern für das zweite Halbjahr 2026 unverändert von einem herausfordernden Marktumfeld aus.

Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr

Auf Basis der vorläufigen Geschäftsergebnisse des ersten Halbjahres 2026 und vor dem Hintergrund der Sondereffekte aus der Umsetzung des Performanceprogramms FOCUS hat der Vorstand der Leifheit AG am 13. Juli 2026 eine Neueinschätzung der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 vorgenommen.

Der Leifheit-Konzern sah sich in der ersten Jahreshälfte 2026 mit einer rückläufigen Marktentwicklung sowie einem weiterhin schwachen Konsumklima konfrontiert. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die damit verbundene Kaufzurückhaltung in den Non-Food-Kategorien auch in der zweiten Jahreshälfte weiter fortsetzen wird. Umsatzimpulse werden dagegen insbesondere von weiteren Innovationen in den Kernsegmenten sowie einer stärkeren Präsenz am Point of Sale erwartet.

Der Vorstand geht vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2026 nun von einem leichten Rückgang des Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahreswert (232,6 Mio. €) aus. Im Segment Household wird nun ein leichter Umsatzrückgang erwartet. Im Segment Wellbeing wird weiterhin ein Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich und im Segment Private Label unverändert ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Darüber hinaus setzt der Leifheit-Konzern das umfassende Performanceprogramm FOCUS um. Im Rahmen des Programms fallen voraussichtlich einmalige Personal- und Sachaufwendungen von insgesamt bis zu 9,6 Mio. € an, von denen rund 5,4 Mio. € im Jahr 2026 ergebniswirksam werden. Das Programm umfasst insbesondere die Reduzierung von Stellen, die Einführung eines neuen Organisations- und Steuerungsmodells, die Straffung der Konzernstrukturen sowie die gezielte Digitalisierung zentraler Prozesse. Bereits im Geschäftsjahr 2027 werden erste positive Effekte erwartet. Ab dem Geschäftsjahr 2028 soll FOCUS zu dauerhaft wiederkehrenden jährlichen Kosteneinsparungen von voraussichtlich etwa 7,5 Mio. € führen.

Aufgrund des nun erwarteten leichten Umsatzrückgangs sowie der Sondereffekte aus der Umsetzung des Performanceprogramms FOCUS hat der Vorstand seine Ergebnisprognose angepasst. Für das Geschäftsjahr 2026 wird nun ein Konzern-EBIT von 0 Mio. € und ein Free Cashflow von ebenfalls 0 Mio. € erwartet. Ohne die Effekte aus der Umsetzung von FOCUS wird mit einem EBIT vor Sondereffekten von 5,4 Mio. € gerechnet.

Ursprünglich war Leifheit in der im März veröffentlichten Konzernprognose 2026 von einem leichten Wachstum des Konzernumsatzes, einem Konzern-EBIT etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 10,0 Mio. €) und einem Free Cashflow ebenfalls etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 6,4 Mio. €) ausgegangen.

Weitergehende Informationen finden sich im zuletzt veröffentlichten Geschäftsbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025. Der Bericht steht online unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> zur Verfügung.

Diese Prognose enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch von dieser Prognose abweichen.

Rechtliche Angaben

Die rechtlichen Angaben wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2025 ausführlich beschrieben.

Von der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2026 wurde beschlossen, das Grundkapital der Leifheit AG über eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 15.475 T € auf 42.985 T € durch Umwandlung eines Teilbetrags der Kapitalrücklage von 15.475 T € zu erhöhen. Mit gleichem Datum wurde eine ordentliche Kapitalherabsetzung von 42.985 T € um 15.475 T € auf 27.510 T € durch Einstellung des Herabsetzungsbetrags in die anderen Gewinnrücklagen beschlossen. Der vollständige Wortlaut der Beschlüsse ist unter Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur Hauptversammlung angegeben, die am 22. April 2026 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Die Kapitalmaßnahme wird nach Ende des Berichtszeitraums mit Eintragung im Handelsregister wirksam.

UNGEPRÜFTER VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI

Gesamtergebnisrechnung

T €	1. Apr. bis 30. Juni 2025	1. Apr. bis 30. Juni 2026	1. Jan. bis 30. Juni 2025	1. Jan. bis 30. Juni 2026
Umsatzerlöse	59.668	55.037	123.412	116.254
Kosten der Umsatzerlöse	-34.696	-29.739	-69.347	-62.563
Bruttoergebnis	24.972	25.298	54.065	53.691
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.228	-1.107	-2.386	-2.384
Vertriebskosten	-20.616	-19.804	-40.457	-44.260
Verwaltungskosten	-5.207	-4.239	-10.107	-9.758
Sonstige betriebliche Erträge	1.193	171	1.420	303
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76	-241	-173	-298
Fremdwährungsergebnis	-132	54	-351	-6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-1.094	132	2.011	-2.712
Zinserträge	111	59	298	195
Zinsaufwendungen	-461	-466	-914	-955
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1.444	-275	1.395	-3.472
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	428	190	-395	1.085
Periodenergebnis	-1.016	-85	1.000	-2.387
Beiträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-55	-768	2.075	104
Ertragsteuer aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Pensionsplänen	16	195	-635	-27
Beiträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	182	128	386	-47
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	208	257	417	-15
Ertragsteuer aus der Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-64	-66	-128	3
Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-1.366	368	-2.152	1.190
Ertragsteuer aus der Absicherung von Cashflows	394	-103	617	-342
Sonstiges Ergebnis	-685	11	580	866
Gesamtergebnis nach Steuern	-1.701	-74	1.580	-1.521
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)	-0,11 €	-0,01 €	0,11 €	-0,26 €

Bilanz

T €	31. Dez. 2025	30. Juni 2026
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.556	13.860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.746	43.091
Vorräte	39.221	43.492
Forderungen aus Ertragsteuern	970	907
Vertragsvermögenswerte	348	341
Derivative Finanzinstrumente	19	493
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.958	1.414
Summe kurzfristige Vermögenswerte	115.818	103.598
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	16.737	16.659
Sachanlagevermögen	49.228	47.864
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.592	1.364
Latente Steueransprüche	2.368	3.579
Derivative Finanzinstrumente	–	46
Sonstige langfristige Vermögenswerte	85	87
Summe langfristige Vermögenswerte	70.010	69.599
Summe Vermögenswerte	185.828	173.197
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	36.916	38.091
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.216	1.180
Sonstige Rückstellungen	3.024	2.887
Derivative Finanzinstrumente	876	–
Leasingschulden	819	800
Summe kurzfristige Schulden	42.851	42.958
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46.382	45.864
Sonstige Rückstellungen	2.435	2.662
Latente Steuerschulden	371	645
Derivative Finanzinstrumente	28	–
Leasingschulden	831	619
Summe langfristige Schulden	50.047	49.790
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	27.510	27.510
Kapitalrücklage	17.208	17.208
Eigene Anteile	–592	–592
Gewinnrücklagen	52.330	38.983
Sonstige Rücklagen	–3.526	–2.660
Summe Eigenkapital	92.930	80.449
Summe Eigenkapital und Schulden	185.828	173.197

Eigenkapitalveränderungsrechnung

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe
Stand zum 1. Jan. 2025	30.000	17.193	-10.654	68.065	-5.887	98.717
Veränderung eigene Anteile	-	-	-3.518	-	-	-3.518
Dividenden	-	-	-	-10.955	-	-10.955
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	1.000	580	1.580
davon Periodenergebnis	-	-	-	1.000	-	1.000
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	1.440	1.440
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	386	386
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	289	289
davon aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	-1.535	-1.535
Stand zum 30. Juni 2025	30.000	17.193	-14.172	58.110	-5.307	85.824
Stand zum 1. Jan. 2026	27.510	17.208	-592	52.330	-3.526	92.930
Veränderung eigene Anteile	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-10.960	-	-10.960
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	-	-2.387	866	-1.521
davon Periodenergebnis	-	-	-	-2.387	-	-2.387
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	77	77
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-47	-47
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-12	-12
davon aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	848	848
Stand zum 30. Juni 2026	27.510	17.208	-592	38.983	-2.660	80.449

Kapitalflussrechnung

T €	1. Jan. bis 30. Juni 2025	1. Jan. bis 30. Juni 2026
Periodenergebnis	1.000	-2.387
Abschreibungen	3.964	4.071
Veränderung der Rückstellungen	-932	-322
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-46	-24
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32	-6.030
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.822	1.130
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	493	-1.537
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-375	-5.099
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	134	65
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-3.836	-2.250
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.702	-2.185
Veränderung eigene Anteile	-3.518	-
Auszahlungen für Leasingsschulden	-393	-455
Gezahlte Dividende an die Aktionäre der Muttergesellschaft	-10.955	-10.960
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.866	-11.415
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-18.934	-18.699
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45	3
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	41.434	32.556
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	22.446	13.860
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ¹	-1.323	-491
Erhaltene Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ¹	3	463
Gezahlte Zinsen ¹	-21	-19
Erhaltene Zinsen ¹	295	188

¹ Enthalten im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

Allgemeine Angaben

Die Leifheit Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Nassau/Lahn, Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Leifheit AG und ihrer Tochtergesellschaften betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Vorstand der Leifheit AG aufgestellt und am 5. August 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde gemäß § 115 Abs. 3 WpHG sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) insbesondere mit IAS 34 und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Abschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2026 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernhalbjahresabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die

Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Konzernhalbjahresabschluss werden die Ertragsteuern auf der Grundlage der besten Schätzung des Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Konjunkturelle und saisonale Einflüsse werden, soweit wesentlich, in dem Textabschnitt „Geschäftsverlauf“ beschrieben.

Die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss hatten, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2025 veröffentlicht. Die vom IASB veröffentlichten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2026 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht angewendet.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse wesentlicher Währungen sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Basis: 1 €	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31. Dez. 2025	30. Juni 2026	GJ 2025	H1 2026
CNH	8,21	7,75	8,12	7,81
CZK	24,25	24,26	24,69	24,21
HKD	9,14	8,96	8,81	9,03
PLN	4,22	4,30	4,24	4,26
USD	1,17	1,14	1,13	1,15

Zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen wurde zum 30. Juni 2026 ein Rechnungszins von 4,11 Prozent angenommen (31. Dezember 2025: 4,09 Prozent).

Konsolidierungskreis

Veränderungen im Konsolidierungskreis oder wesentliche Änderungen der Organisationsstruktur bzw. des Geschäftsmodells fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Leifheit-Konzerns resultieren nahezu vollständig aus dem Verkauf von Haushaltsprodukten. Sie werden nach geografischen Regionen sowie nach Produktkategorien aufgliedert.

Umsatz nach Regionen in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2026			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Deutschland	44,5	1,8	–	46,3
Zentraleuropa ¹	36,3	2,8	13,0	52,1
Osteuropa	15,5	0,3	0,3	16,1
Rest der Welt	1,5	0,3	–	1,8
	97,8	5,2	13,3	116,3

¹ Ohne Deutschland.

Umsatz nach Regionen in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2025			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Deutschland	48,7	2,3	–	51,0
Zentraleuropa ¹	38,6	3,1	12,3	54,0
Osteuropa	16,1	0,3	0,3	16,7
Rest der Welt	1,5	0,2	–	1,7
	104,9	5,9	12,6	123,4

¹ Ohne Deutschland.

Für die regionale Zuordnung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Kunden maßgeblich. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 116.254 T € (Vorjahr: 123.412 T €) wurden in Deutschland

46.313 T € (Vorjahr: 51.004 T €), in Frankreich 18.633 T € (Vorjahr: 19.221 T €) und in den übrigen Ländern 51.308 T € (Vorjahr: 53.187 T €) erzielt.

Umsatz nach Produktkategorien in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2026			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Reinigen	40,4	–	–	40,4
Wäschepflege	53,3	–	4,1	57,4
Küche	4,1	–	9,2	13,3
Wellbeing	–	5,2	–	5,2
	97,8	5,2	13,3	116,3

Umsatz nach Produktkategorien in Mio. €	1. Jan. bis 30. Juni 2025			
	Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Reinigen	41,7	–	–	41,7
Wäschepflege	57,7	–	3,4	61,1
Küche	5,5	–	9,2	14,7
Wellbeing	–	5,9	–	5,9
	104,9	5,9	12,6	123,4

Weitere Erläuterungen der wesentlichen Änderungen der Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie der Entwicklung im Berichtszeitraum sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

Segmentberichterstattung

Informationen über die Segmente und deren Steuerung sind dem Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Kennzahlen nach berichtspflichtigen Segmenten zum 30. Juni 2026		Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Umsatzerlöse extern	Mio. €	97,8	5,2	13,3	116,3
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	Mio. €	–	–	1,4	1,4
Bruttoergebnis	Mio. €	47,7	2,5	3,5	53,7
Segmentergebnis (EBIT)	Mio. €	–3,6	–0,2	1,1	–2,7
Segmentergebnis (EBIT) vor Sondereffekten ¹	Mio. €	–3,6	–0,2	1,1	–2,7
Abschreibungen	Mio. €	3,7	0,1	0,3	4,1
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	Personen	815	20	131	966

¹ Keine Sondereffekte im ersten Halbjahr 2026.

Kennzahlen nach berichtspflichtigen Segmenten zum 30. Juni 2025		Household	Wellbeing	Private Label	Summe
Umsatzerlöse extern	Mio. €	104,9	5,9	12,6	123,4
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	Mio. €	–	–	1,4	1,4
Bruttoergebnis	Mio. €	48,6	2,8	2,7	54,1
Segmentergebnis (EBIT)	Mio. €	1,8	–0,1	0,3	2,0
Segmentergebnis (EBIT) vor Sondereffekten ¹	Mio. €	3,6	–0,1	0,3	3,8
Abschreibungen	Mio. €	3,6	0,1	0,3	4,0
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	Personen	858	24	132	1.014

¹ Sondereffekte 2025 aus strategischem Optimierungsprojekt in der Produktion.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Leifheit Aktiengesellschaft in Höhe von 27.510 T € (Vorjahr: 30.000 T €) lautet auf Euro und ist in 9.170.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von 3,00 € je Stückaktie. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen bei der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie. Die Stückaktien sind in einer Dauerglobalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt/Main, hinterlegt.

Die im Zwischenlagebericht (Rechtliche Angaben) beschriebene Kapitalmaßnahme wird nach Ende des Berichtszeitraums mit Eintragung im Handelsregister wirksam.

Die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 25. Mai 2022 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Mai 2027 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 6.000 T € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien – auch unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2022). Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 11. April 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Eigene Anteile

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hielt die Leifheit AG am 30. Juni 2026 einen Bestand von 36.318 eigenen Aktien. Dies entspricht 0,40 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 109 T €. Dafür wurden 592 T € aufgewendet.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden keine eigenen Anteile erworben. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms 194.784 eigene Anteile erworben. Dafür wurden 3.518 T € (inklusive Nebenkosten) aufgewendet zu einem Durchschnittskurs von 18,06 € je Stückaktie. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 584 T €.

Weder im Berichtszeitraum noch im entsprechenden Vorjahreszeitraum wurden eigene Anteile verwendet.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Gezahlte Dividende

Beschluss der Hauptversammlung am	28. Mai 2025	3. Juni 2026
Dividende je dividendenberechtigte Stückaktie	1,15 €	0,50 €
Sonderdividende je dividendenberechtigte Stückaktie	0,05 €	0,70 €
Bilanzgewinn	11.200 T €	13.890 T €
Ausschüttung	10.955 T €	10.960 T €
Gewinnvortrag	245 T €	2.930 T €

Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind wie im Vorjahr keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2026 bestanden Verpflichtungen aus unkündbaren Verträgen, wie z. B. Wartungs-, Dienstleistungs- und Versicherungsverträge, in Höhe von 5.197 T € (31. Dezember 2025: 7.749 T €). Die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund dieser unkündbaren Verträge betragen bis zu einem Jahr 2.113 T € (31. Dezember 2025: 4.225 T €) und von einem bis fünf Jahre 3.084 T € (31. Dezember 2025: 3.524 T €).

Zum 30. Juni 2026 bestanden Abnahmeverpflichtungen aus Aluminium- und Zinkkontrakten im Wert von 376 T € (31. Dezember 2025: 344 T €).

Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens bestanden in Höhe von 2.321 T € (31. Dezember 2025: 860 T €), insbesondere für Anlagen. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 1.426 T € (31. Dezember 2025: 1.353 T €) sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 6.965 T € (31. Dezember 2025: 7.553 T €).

Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern für die meisten Leasing- und Mietverträge Nutzungsrechte und Leasingschulden. Für die restlichen Miet- und Leasingverträge, die Büroausstattung und Softwarelizenzen wurden nach IFRS 16 zulässige Vereinfachungsregelungen vorgenommen. Diese sind als Leasingverhältnisse dargestellt.

Die Leasingzahlungen werden in regelmäßigen Abständen neu verhandelt, um die marktüblichen Mieten zu spiegeln. Die Laufzeiten sind immer kürzer als fünf Jahre. Es existieren keine Untermietverhältnisse. Zum 30. Juni 2026 betrugen diese künftigen Mindestmietzahlungen von unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen 397 T € (31. Dezember 2025: 735 T €), davon innerhalb eines Jahres 329 T € (31. Dezember 2025: 657 T €) und länger als ein Jahr bis zu fünf Jahren 68 T € (31. Dezember 2025: 78 T €).

Finanzinstrumente

Ein detaillierter Überblick über die sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Geschäftsbericht 2025 unter Textziffer 34 dargestellt. Seit dem 31. Dezember 2025 haben sich keine wesentlichen Änderungen des finanziellen Risikoprofils ergeben.

Absicherung von Zahlungsströmen

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um zum beizulegenden Zeitwert bewertete Devisentermingeschäfte für Käufe von USD sowie CNH für die Geschäftsjahre 2026 bis 2027.

Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften zum 30. Juni 2026	Nominalvolumen	
	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung
Kauf USD/€	7.663 T €	9.047 T USD
davon Hedge Accounting	7.217 T €	8.527 T USD
Kauf CNH/€	11.572 T €	92.108 T CNH
davon Hedge Accounting	10.056 T €	80.108 T CNH

Laufzeit der Devisentermingeschäfte zum 30. Juni 2026	12 Monate oder weniger	Mehr als 1 Jahr
Kauf USD/€	7,8 Mio. USD	1,3 Mio. USD
Kauf CNH/€	79,7 Mio. CNH	12,4 Mio. CNH

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

In der Bilanz zum 30. Juni 2026 wurden Vermögenswerte in Form von Devisentermingeschäften und eingebetteten Derivaten in Höhe von 539 T € (31. Dezember 2025: 19 T €) sowie Verbindlichkeiten in Form von Devisentermingeschäften und eingebetteten Derivaten in Höhe von 0 T € (31. Dezember 2025: 903 T €) mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung notierter Terminurse zum Abschlussstichtag und Netto-Barwertberechnungen basierend auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in den entsprechenden Währungen und damit auf Basis von am Markt beobachteten Inputparametern (Stufe 2) ermittelt. Im Berichtszeitraum erfolgten keine Umgliederungen zwischen den Stufen.

Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt der Buchwert annahmegemäß immer eine verlässliche Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Am 30. Juni 2026 standen kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 25.155 T € (31. Dezember 2025: 25.160 T €) zur Verfügung. Durch Avale und Kreditkarten wurden zum Bilanzstichtag 238 T € (31. Dezember 2025: 245 T €) genutzt. Die nicht ausgenutzten Kontokorrentkreditlinien betrugen 24.917 T € (31. Dezember 2025: 24.915 T €).

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden nach IFRS 9. Die Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, die alle der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet wurden.

T €	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Sicherungs- instrument zu Zwecken des Hedge Accounting	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	30. Juni 2026
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	501	–	501
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	38	–	38
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	–	43.903	43.903
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	13.860	13.860
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	–	–	–
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	–	29.013	29.013

T €	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Sicherungs- instrument zu Zwecken des Hedge Accounting	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	31. Dez. 2025
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	12	–	–	12
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	6	–	6
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	–	–	–
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	–	41.351	41.351
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	32.556	32.556
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Eingebettete Derivate aus Einkaufskontrakten	8	–	–	8
Devisentermingeschäfte (als Sicherungsgeschäft designiert)	–	697	–	697
Devisentermingeschäfte (nicht als Sicherungsgeschäft designiert)	–	198	–	198
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	28.545	–	28.545

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Ein Geschäftsführer der tschechischen Tochtergesellschaft Leifheit CZ a.s. ist gleichzeitig geschäftsführender Gesellschafter eines tschechischen Kunden. Im Berichtszeitraum wurden mit diesem Kunden Umsatzerlöse in Höhe von 122 T € zu einer drittvergleichsüblichen Marge von 40 Prozent getätigt (Vorjahr: 134 T € Umsatz zu 34 Prozent Marge). Des Weiteren erbrachte der Kunde Shared-Service-Dienstleistungen für die Tochtergesellschaft zu drittvergleichsüblichen Bedingungen in Höhe von 337 T € (Vorjahr: 345 T €). Die Leifheit CZ a.s. erbrachte für den Kunden Dienstleistungen in Höhe von 26 T € (Vorjahr: 28 T €). Zum Stichtag 30. Juni 2026 bestanden gegenüber dem Kunden Forderungen in Höhe von 61 T € (31. Dezember 2025: 210 T €) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 0 T € (31. Dezember 2025: 0 T €).

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine hier angabepflichtigen Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

Personelle Veränderungen in den Organen der Leifheit AG

Im Berichtszeitraum kam es zu personellen Veränderungen in den Organen der Leifheit AG:

- Larissa Böhm hat ihr Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats zum Ablauf des 31. März 2026 niedergelegt,
- Dr. Günter Blaschke hat sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats zum Ablauf des 30. April 2026 niedergelegt.

Die ordentliche Hauptversammlung am 3. Juni 2026 hat die folgenden Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt:

- Stefan Bertram, Madrid (ES), Managing Director, Alantra EQMC, Madrid (ES),
- Dr. Hans-Jürgen Braun, Bensheim, Mitglied der Geschäftsleitung, Kromberg & Schubert GmbH, Abensberg.

Der Aufsichtsrat hat Stefan De Loecker zu seinem Vorsitzenden und Rüdiger Böhle zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen in den Organen der Leifheit AG statt.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode wurden im Zwischenlagebericht erläutert.

Nassau/Lahn, im August 2026

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler Igor Iraeta Munduate Marco Keul

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im August 2026

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

DISCLAIMER

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Leifheit beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts widerzuspiegeln, und übernimmt auch keine besondere Verpflichtung, dies zu tun.

Abweichungen aus technischen Gründen, Rundungshinweis

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen und den beim Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen entstehen.

FINANZKALENDER

31. Aug. – 1. Sep. 2026	Herbstkonferenz Frankfurt/Main
5. Nov. 2026	Quartalsmitteilung zum 30. September 2026
23. – 25. Nov. 2026	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt/Main



Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn
Telefon: +49 2604 977-0
www.leifheit-group.com
ir@leifheit.com